

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff:	Zuschuss für das Interkulturelle Spielmobil der vhs; Aufhebung eines Sperrvermerks
Bezug:	Vorlage 804b/ 2014
Anlagen: 3	Interkulturelles Spielmobil_Projektbericht Interkulturelles Spielmobil_Zahlen_2015 Interkulturelles Spielmobil_Zahlen_2016

Beschlussantrag:

Der Sperrvermerk bei der Haushaltsstelle 1.3500.7012.000 (Zuschuss für Interkulturelles Spielmobil) in Höhe von 15.000 € wird aufgehoben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2016	Folgej.:
:			€
Bei HHStelle 1.3500.7012.000 veranschlagt:	Zuschuss für interkulturelles Spielmobil	15.000 €	
Haushaltsbelastung		15.000 €	

Ziel:

Die im Haushalt 2016 mit einem Sperrvermerk versehenen Mittel in Höhe von 15.000 € werden freigegeben und ausbezahlt. Damit sollen die Fortführung des Projekts „Interkulturelles Spielmobil“ bis Ende April 2016 sowie seine wirtschaftlich geordnete Abwicklung sichergestellt werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit dem Haushaltsplan 2016 wurde für das Interkulturelle Spielmobil der Volkshochschule Tübingen ein Zuschuss in Höhe von 15.000 € beschlossen, aber mit einem Sperrvermerk versehen. Die Aufhebung des Sperrvermerks sollte durch den Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales beschlossen werden.

2. Sachstand

Mit der Vorlage 804b/2014 hat die Verwaltung dem Gemeinderat das Projekt „Interkulturelles Spielmobil“ der Volkshochschule Tübingen vorgestellt, das den Ansatz einer niederschweligen interkulturellen Vermittlungsarbeit verfolgt und dies mit Informationen zu Weiterbildungsangeboten verknüpft. Zur Teil-Finanzierung des Projekts wurden im Haushalt für die Jahre 2015 und 2016 je 30.000 € bereitgestellt. Nach Ablauf dieser zwei Jahre sollte die vhs eine Evaluation vorlegen, um den Nachweis zu erbringen, ob und in welchem Umfang bildungsferne Schichten durch dieses Projekt zur Nutzung der Angebote der vhs motiviert werden konnten.

Mit dem Haushaltsbeschluss 2016 wurde auf einen Antrag aus dem Gemeinderat hin der ursprüngliche Ansatz von 30.000 € auf 15.000 € reduziert und diese mit einem Sperrvermerk versehen.

Die Reduzierung des Zuschusses hat zur Folge, dass die Volkshochschule das Projekt einstellen muss. Aufgrund der veränderten Voraussetzungen hat die Kursleiterin auf Ende April 2016 gekündigt. Eine Fortführung des Projekts wäre nur möglich, wenn die Angebote, die bisher für alle mit der Universitätsstadt in Verbindung stehenden Institutionen kostenlos waren, kostenpflichtig würden. Für die meisten Ansprechpartner wäre das Spielmobil dann unerschwinglich. Eine grundsätzliche Einführung von Gebühren würde auch eine fundamentale konzeptionelle Änderung bedeuten, die nicht seitens des Projektträgers gewünscht ist.

Die Volkshochschule bedauert außerordentlich, dass dieses auch über Tübingen hinaus anerkannte Modellprojekt interkultureller Pädagogik beendet werden muss, das auch im dritten Jahr seit seiner Entstehung aus Sicht der Volkshochschule erfolgreich verlaufen ist. Derzeit besteht mit mehr als 60 sozialen Einrichtungen eine aktive Kooperation, im vergangenen Jahr war das Interkulturelle Spielmobil auf mehr als 64 Aktionen in Tübingen und Umgebung präsent. Seit Mitte 2015 wird es zudem vermehrt in der Flüchtlingsarbeit angefragt. Das Spielmobil erfährt Aufmerksamkeit in der Presse, auch in der Bevölkerung wird es gut wahrgenommen. Wiederholt wurde es für seinen innovativen Ansatz prämiert. Auch die fortwährende Evaluation in Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen erbrachte mit Blick auf die konzeptionelle Grundidee der aufsuchenden Bildungsarbeit und interkulturellen Arbeit, die Qualität des Spielangebots und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen eine positive Bilanz bei den Projektpartnern; insgesamt wurden die Ziele – über das gemeinsame Spiel mit Menschen in Kontakt zu kommen und diese auch auf Angebote zur Weiterbildung aufmerksam zu machen – erreicht, so das Ergebnis der Evaluation. Ein ausführlicher Projektbericht sowie Einnahmen-/Ausgaben-Rechnungen für 2015 und 2016 finden sich in der Anlage.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, den Sperrvermerk aufzuheben und den Zuschuss freizugeben. Damit ist die Finanzierung des Projekts bis Ende April gewährleistet und sichergestellt, dass es wirtschaftlich geordnet abgewickelt werden kann.

Der nach der Schlussrechnung letztlich erforderliche Betrag wird auf Nachweis an die Volkshochschule ausbezahlt.

4. Lösungsvarianten

Der Sperrvermerk wird nicht aufgehoben und der Zuschuss nicht ausbezahlt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die im Haushalt 2016 mit einem Sperrvermerk versehenen Mittel in Höhe von 15.000 € werden freigegeben und ausbezahlt.